

Begrüßung Dr. Andrea Rothe, Vorsitzende der FAM

Auch ich möchte Sie ganz herzlich begrüßen und freue mich, dass Sie heute da sind.

Wie Birgit Erbe vorhin ausführte, traf es sich zufällig und gut, dass unsere Arbeitsgruppe, die die wissenschaftliche Tagung zu 30 Jahren FAM vorbereitete, darüber nachdachte, was es eigentlich Neues und Radikales in der Frauenbewegung bzw. im Feminismus gibt.

- Und ich zur selben Zeit Jutta Dietfurths Biographie über Ulrike Meinhof las und ich darin ein tolles Zitat fand. Dazu gleich.

Denn es ist ja so, dass ich seit über 10 Jahren Vorsitzende der Frauenakademie bin und als Wissenschaftlerin die FAM außerordentlich schätze und stolz bin, dass wir die einzige außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Bayern zu Frauen- und Geschlechterforschung sind, die vom Bayerischen Wissenschaftsministerium gefördert wird.

Aber ich gebe auch zu, dass ein **zweites Herz in meiner Brust schlägt und das sehnt sich angesichts der heutigen Lage der Frauen in der Welt** nach schnellen und harten Veränderungen, die radikaler sind, subversiver und widerständiger.

Und da kommt Ulrike Meinhof in Spiel, die schon 1967 schrieb:

Protest ist, wenn ich sage, das und das passt mir nicht. Widerstand ist, wenn ich dafür Sorge, dass das, was mir nicht passt, nicht länger geschieht.

Und mir scheint oft, die Frauenbewegung war früher radikaler und widerständiger.

- So erinnere ich mich an die Zeit als ich so 16 oder 17 war, also Ende der **1970er, Anfang der 1980er Jahre**, als ich mit einer Freundin nach Wien gefahren bin, weil sie dort ihre Partnerin besuchte. **Die Lesben damals in Wien** hatten eine **totale Parallelwelt** aufgebaut, arbeiteten nicht mit und für Männer, sprachen nicht einmal mit ihnen und wirkten gleichzeitig in ihrem gesamten Auftreten extrem wehrhaft. Ich war damals tief beeindruckt davon, dass es Frauen gab, die in jeder Hinsicht so stark und solidarisch waren.
- Dann gab es viele **marxistischen und sozialistischen feministischen** Gruppen, die radikale Ansätze verfolgten.

So etwas, so habe ich manchmal den Eindruck, gibt es heute gar nicht mehr.

Auch kann ich mir uns – also die heutigen Feministinnen – kaum noch mit Spiegel und Spekulum vorstellen, wie wir zusammen im großen Kreis unsere Vagina erkunden.

Ich frage mich oft: Warum wirkt der Feminismus heute so brav und angepasst?

Klar, wir sind mit unseren Anliegen viel professioneller geworden, die feministische Wissenschaft hat einen Platz an fast jeder Hochschule gefunden. In den staatlichen Organisationen gibt es seit 30 Jahren Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, die im engen Rahmen ihrer Vorgaben für mehr Geschlechtergerechtigkeit kämpfen.

Aber, soll es das gewesen sein mit einer besseren Welt für uns Frauen?!?

Irgendwie, so ist oft mein Gefühl, läuft alles gut, ohne voran zu gehen.

Insofern bin ich sehr froh, dass sich unsere Vorbereitungsgruppe zu 30 Jahre FAM darauf einigen konnte, dass wir unsere wissenschaftliche Tagung unter das Motto stellen: radikal und widerständig: riskantes Denken und feministische Praxen.

Und natürlich konnten wir nicht alle interessanten Strömungen einschließen, aber ich denke, mit unseren 4 Themenschwerpunkten haben wir ein breites Feld umrissen.

Und ich hoffe und freue mich darauf, auf dieser Tagung in all diesen Schwerpunkten zu erfahren und zu lernen, wo es dort radikales und widerständiges feministisches Potential gibt.

Dieser Frage werden wir auch am Ende der Tagung nochmals nachgehen und **Sie fragen**, wie es mit **Ihrem riskanten Denken** aussieht und **wo Sie in Ihrem Leben gegebenenfalls widerständige feministische Praxen** ausüben. Denken Sie daran. Wir kommen morgen darauf zurück.

Dateiname: radikal-widerstaendig_2015_Begrüßung-Rothe.doc
Verzeichnis: H:\Andrea Rothe\Artikel und Vorträge\2015_FAM_radikal und
widerständig
Vorlage: H:\Eigene Dateien\Vorlagen\Normal.dotm
Titel:
Thema:
Autor: Andrea Rothe
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 10.11.2015 09:10:00
Änderung Nummer: 2
Letztes Speicherdatum: 10.11.2015 09:13:00
Zuletzt gespeichert von: Andrea Rothe
Letztes Druckdatum: 10.11.2015 09:14:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 3
Anzahl Wörter: 500 (ca.)
Anzahl Zeichen: 3.157 (ca.)